



Art des Vorstosses: Interpellation Anfrage

Corona-Pandemie; darf man auch kritisch sein?

Die Obwaldner Bevölkerung hat sich in den letzten Monaten vorbildlich an die Massnahmen von Bund und Kanton gehalten und ihren Beitrag zur Pandemiebekämpfung geleistet. Gleichzeitig haben die Obwaldner/-innen Fragen zum Umgang mit der Pandemie und sind durch die ständigen Verlängerungen und Verschärfungen verunsichert. Nebst den unabwendbaren gesundheitlichen Folgen bereiten auch die kaum abschätzbaren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen in der Beurteilung und Gewichtung Sorgen.

Auch eine gewisse Resignation ist in der Bevölkerung feststellbar, da viele Stimmen durch Politik und Medien nicht oder kaum gehört werden. Daraus droht eine möglicherweise gefährliche Entwicklung, weg von der Eigenverantwortung, die Entscheidungen werden zunehmend dem Staat überlassen. Die Hilfsmassnahmen sind zudem beschränkt und unser Auffangsystem stösst an seine Grenzen.

1. Warum hat sich der RR für verschärfte Massnahmen entschieden ggü. den vom Bund verordneten Massnahmen, bspw. die Schliessung der Skigebiete über Weihnachten. Die Argumentation bezüglich den Spitalkapazitäten hat sich bekanntlich nicht erwiesen. Wurde hier auf externen Druck reagiert (Nachbarkantone, Bund)?
2. Ist sich der RR bewusst, dass diesbezüglich finanzielle Forderungen von Betroffenen direkt an den Kanton gestellt werden könnten?
3. Inwiefern ist der RR im Rahmen der Anhörung von geplanten Bundes-Massnahmen auch kritisch? Oder erachtet er die Bundes-Strategie als gegeben?
4. Wie stark steht der RR in diesem Zusammenhang im Kontakt mit anderen Kantonen, insbesondere mit der Innerschweiz oder Tourismus-Kantonen? Gibt es gemeinsame Bestrebungen für ein geeintes Auftreten ggü. dem Bund und der Bevölkerung?
5. Gedenkt der RR beim Bund zu intervenieren und dabei zu fordern, dass die Rückzahlung der ersten COVID-Kredit-Tranche sistiert wird, zur Entlastung der strapazierten Liquidität vieler betroffenen Unternehmen?
6. Gibt es Möglichkeiten die Politik etwas aus dem Schussfeld zu nehmen und die Bevölkerung vermehrt in die Entscheidungen einzubinden?

Datum: 28.01.2021

Urheber/-in: André Windlin-von Ah

Mitunterzeichnende:

(Handwritten signatures and initials in blue ink)

T. A. B. ...
 v. Wapner ...
 S. Brunel ...
 P. Seiler ...
 R. 13 ...
 f. Min ...